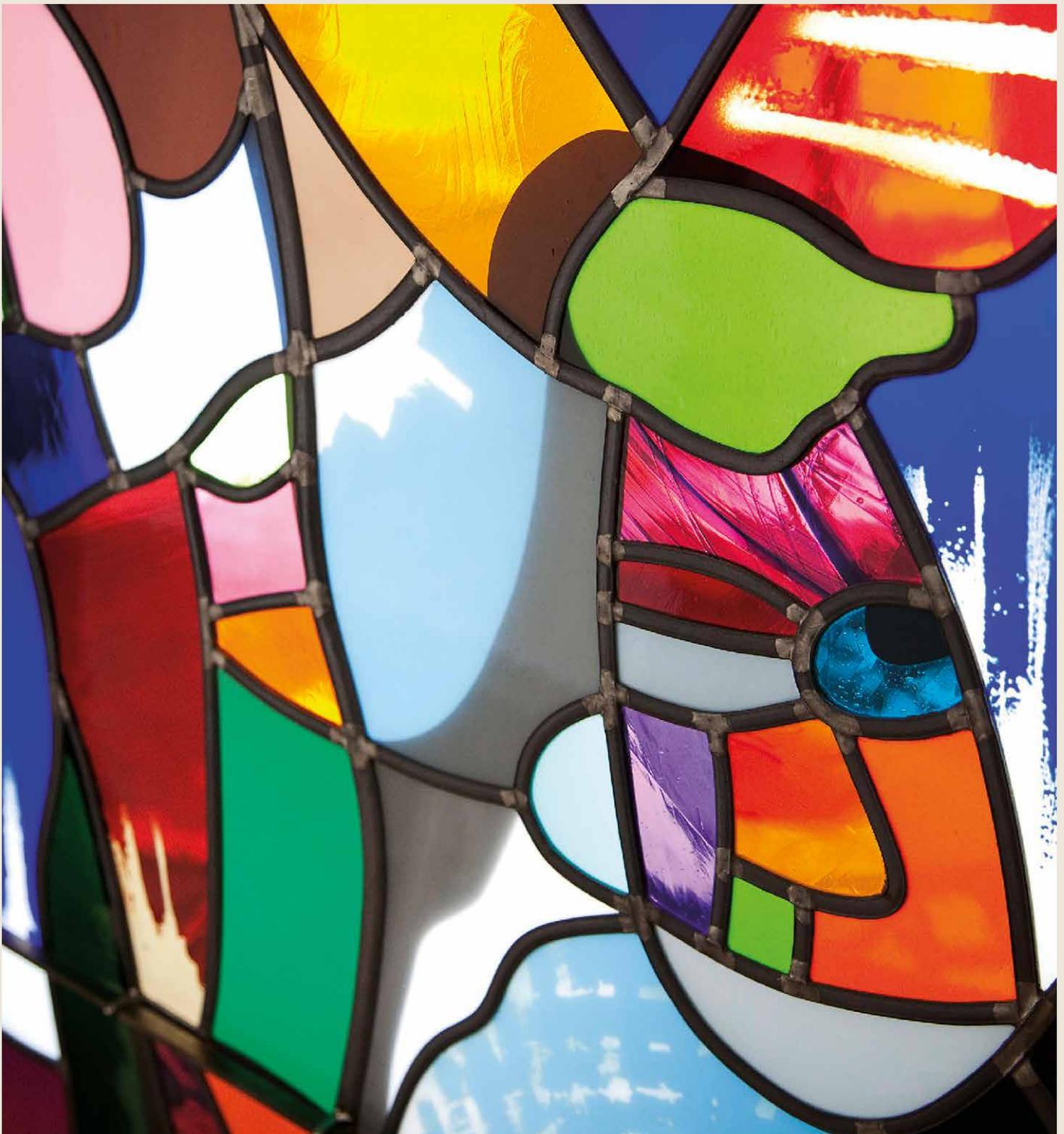


KAIROS

Neuigkeiten aus dem Johannes-Hospiz Münster



Nr. 38 | März 2019 | 11. Jahrgang



EDITORIAL

Liebe Leserin und lieber Leser,

im Jahr 2019 wird das Johannes-Hospiz 20 Jahre alt. Solch ein Jubiläum lädt uns zum Bewusstmachen unseres Auftrags, zum Rückblick wie Ausblick und zum Feiern ein. Im stationären Hospiz haben wir in dieser Zeit über 2500 Menschen in ihrer letzten Lebenszeit begleitet. Sie als unsere Leser begleiten wiederum uns als Förderer, Unterstützer, Haupt- wie Ehrenamtliche.

Unser Dank gilt Ihnen, denn ohne die Vielfalt an helfenden Händen wäre unsere Arbeit undenkbar. Wir wollen mit dieser ersten Ausgabe in 2019 bewährte Traditionen würdigen und neue Leistungen bekanntmachen. Ebenfalls laden wir Sie ein, sich die Daten rund um unsere Jubiläums-Veranstaltungen im August vorzumerken. Wir treffen Sie dort hoffentlich persönlich.

Viel Freude beim Lesen wünscht Ihnen
Ihr Redaktionsteam

VERSCHIEDENES

Wandern für Trauernde

Was als zaghafte Idee mit ersten Interessenten begann, ist schnell zum beliebten Angebot geworden. Mit vier jahreszeitlichen Wanderungen laden wir Sie ein, sich mit der eigenen Trauer in Bewegung zu setzen. Beim letzten Termin waren rund zwanzig Hinterbliebene gemeinsam mit unseren Trauerbegleiterinnen unterwegs.

Die nächste Frühlingswanderung ist am 30. März, die Sommerwanderung für den 8. Juni 2019 geplant. Treffpunkt jeweils um 11 Uhr an der Rudolfstr. 31.

Anmeldungen sind erbeten an:
a.wasserfuhr@johannes-hospiz.de oder
Telefon: 0251 / 1367910

HOSPIZSPIEGEL

KEINER IST VERGESSEN!

Das Johannes-Hospiz hat viele geliebte Traditionen, eine davon ist das Erinnerungsbuch im Andachtsraum. Zum Gedächtnis an ihre Zeit im Hospiz wird jede Bewohnerin und jeder Bewohner nach dem Tod dort eingetragen. Ich schreibe und betreue dieses Buch jetzt bereits in der vierten Generation, denn diese Tradition existiert seit Eröffnung unseres Hauses im August 1999.



Von meinen Vorgängerinnen habe ich das Format übernommen, und mittlerweile sind unsere Erinnerungen auf stolze 17 Bücher angewachsen. Alle haben ihren Platz in einem Regal im Andachtsraum. Das aktuelle Buch liegt immer offen auf einem Pult zur Ansicht.

Mit der Einladung zum Gedenkgottesdienst bitten wir die Angehörigen, uns auch ein Bild vom Verstorbenen zukommen zu lassen. So können sie der Eintragung ein Gesicht geben. Oft überrascht mich ein Foto, denn selten deckt sich das Bild beim ersten Hinschauen mit meinen persönlichen Erinnerungen. Beim zweiten Blick erkenne ich dann den Menschen wieder, den wir für eine kurze und meistens intensive Zeit betreut haben. Dabei wird mir bewusst, dass wir in der Begleitung unserer Bewohner teilhaben an einer der sensibelsten Phasen des Lebens.

Auch mein Vater ist 2009 hier im Hospiz verstorben. Wenn mir danach ist, setze ich mich in den Andachtsraum und schaue mir seine Eintragung mit dem Foto an, das meine Mutter am Gedenkgottesdienst abgegeben hat, und freue mich, denn keiner wird vergessen.

Angelina Verhorst

Fachkrankenpflegerin für Palliative Care

AKADEMIE

10-JÄHRIGES BESTEHEN DER AKADEMIE – TEIL 1

Wenn wir heute die Arbeit des Johannes-Hospizes vorstellen, dann orientieren wir uns häufig an einem Säulenmodell. Jede Säule ist ein tragender Bereich! Anfangs wäre eine solche Differenzierung noch wenig sinnvoll gewesen, verband sich mit dem Namen Johannes-Hospiz doch ausschließlich das stationäre Hospiz. Dann wurde der ambulante Hospizdienst in 2008 ins Leben gerufen. Als ich im März 2009 mit dem Aufbau einer Akademie begann, eröffnete sich für das Johannes-Hospiz mit seinem Versorgungsauftrag eine weitere Dimension, nämlich die eines Bildungssegmentes.

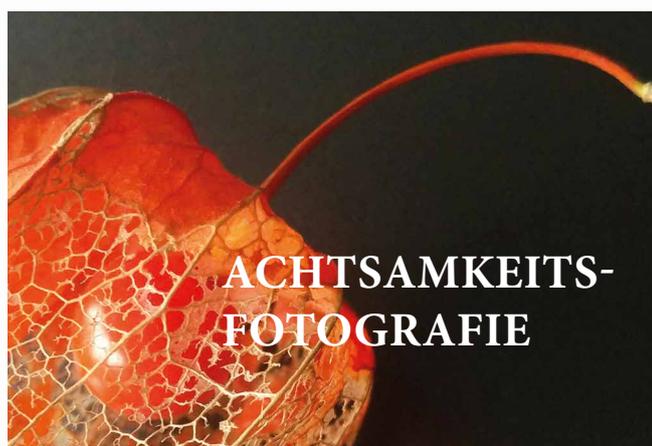
Kern des Auftrags der Akademie war von Beginn an die Durchführung der Fachweiterbildung *Palliative Care* für Pflegendе, die sich als Konstante durch die Jahre des Aufbaus und der Weiterentwicklung erwies – ergänzt durch ein kleines Angebot an ersten Fortbildungen, wie zum Beispiel zur palliativen Atemtherapie. Anlässlich des 10-jährigen Bestehens des stationären Hospizes im August 2009 gesellte sich die Redaktion des KAIROS hinzu.



Zugleich war eine Akademie ohne Bücher nicht denkbar. So begann der Aufbau einer Fachbibliothek, die nunmehr auf mehr als 500 Fachbücher sowie auf diverse Fachzeitschriften zur Hospiz- und Palliativarbeit in ihrem Bestand blicken kann.
Fortsetzung folgt ...

Andreas Stähli
Leiter der Akademie

TRAUER



Wer trauert, für den fließt Zeit langsamer als für andere. Vielfach kreisen Gedanken und Gefühle stark um den erlittenen Verlust. Manche machen die Erfahrung, dass sich persönliche Kontakte nachhaltig verändern oder bewährte Mechanismen zur Stressbewältigung innerhalb der Trauer nicht mehr greifen. Die Trauer hat sie im Griff,

man muss sich ihr ausliefern und einlassen, um sie ganz zu durchleben. Ein achtsamer Umgang mit sich kann in dieser Zeit sehr hilfreich sein.

Mit dem Fokus auf ein gemeinsames Motto wird das eigene Smartphone zum Instrument, um im Moment anzukommen. Das Eintauchen in Details, wie Motive von Vergänglichkeit und Neubeginn in der Natur, kann dabei zum Sinnbild für die eigene Trauer werden.

Wir treffen uns für 2 Stunden zum gemeinsamen Fotografieren und Austausch im Botanischen Garten oder auf dem Zentralfriedhof Münster am Samstag 27. April, 15. Juni und 14. September von 11-13 Uhr. Die Teilnahme ist kostenfrei, um eine Spende wird gebeten.

Anmeldung & Auskunft erteilt gerne: Achim Wasserfuhr unter a.wasserfuhr@johannes-hospiz.de oder Telefon 0251- 1367910.

INFOTHEK

WIR FEIERN UNSER JUBILÄUM

Mit der **Ausstellung „Leben im Johannes-Hospiz“** zeigen wir vom 16.-26. August Portraits und Lebensgeschichten von ehemaligen Bewohnern sowie haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden. Zentral im Foyer der Bezirksregierung (Domplatz 1-3) können Sie sich einen lebendigen Eindruck unseres Wirkens verschaffen. Die Ausstellung ist täglich von 7.30-16.00 Uhr geöffnet, mittags bieten wir Impulse rund um unsere vier Bereiche stationäres und ambulantes Hospiz, Trauerarbeit und Akademie. An vier Abenden laden wir zusätzlich zu Vortrag, Lesung, Begegnung und Besinnung ein.

Weitere Highlights:

Freitag, den 30. August ist **Akademie-Tag** (Rudolfstr. 31) mit Programm bis in den späten Abend.

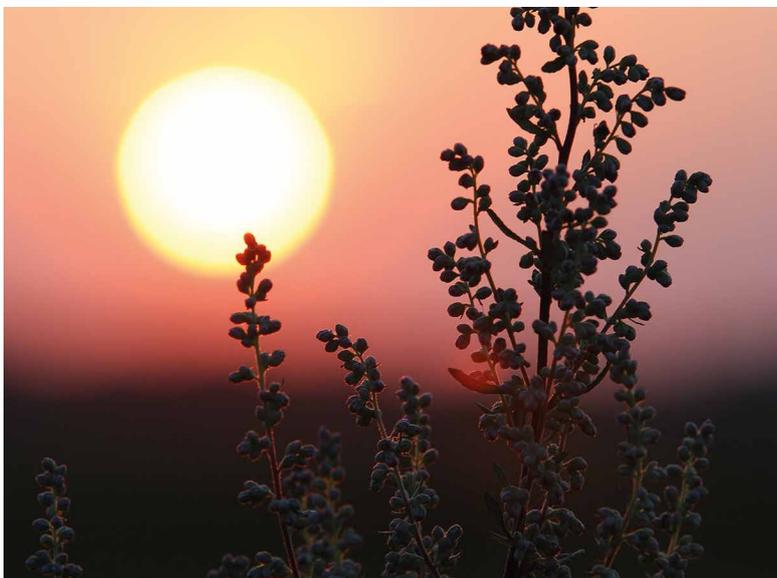
Samstag, den 31. August laden wir zum **Tag der offenen Tür** ins stationäre Hospiz (Hohenzollernring 66) ein.

Näheres Programm folgt!

INNEHALTEN

Wen kannst du mir nennen, der den Tag würdigt, der sich bewusst wird, täglich zu sterben? Denke an die Kürze der Spanne, die wir in größter Geschwindigkeit durchheilen.

Seneca



IMPRESSUM

Der KAIROS ist das offizielle Mitteilungsorgan des Johannes-Hospizes Münster und kann beim Herausgeber kostenfrei angefordert oder online herunter geladen werden.

Der Name *Kairos* steht für den glückenden Augenblick.

HERAUSGEBER

Johannes-Hospiz Münster gGmbH
St. Mauritiz-Freiheit 44
48145 Münster
Stationär: Hohenzollernring 66
Ambulant: Rudolfstr. 31
TELEFON: 0251 9337626
E-MAIL: info@johannes-hospiz.de
WEB: www.johannes-hospiz.de

REDAKTION

Ludger Prinz (V.i.S.d.P.)
Silke Nuthmann

GESTALTUNG: Sebastian Maaß

DRUCK: Druckerei Thiekötter

FOTOS: Bildarchiv Johannes-Hospiz

IHRE SPENDE HILFT!

SPENDENKONTO

Johannes-Hospiz Münster
Bank: DKM Darlehnskasse Münster
IBAN: DE30 4006 0265 0002 2226 00
BIC: GENODEM1DKM

